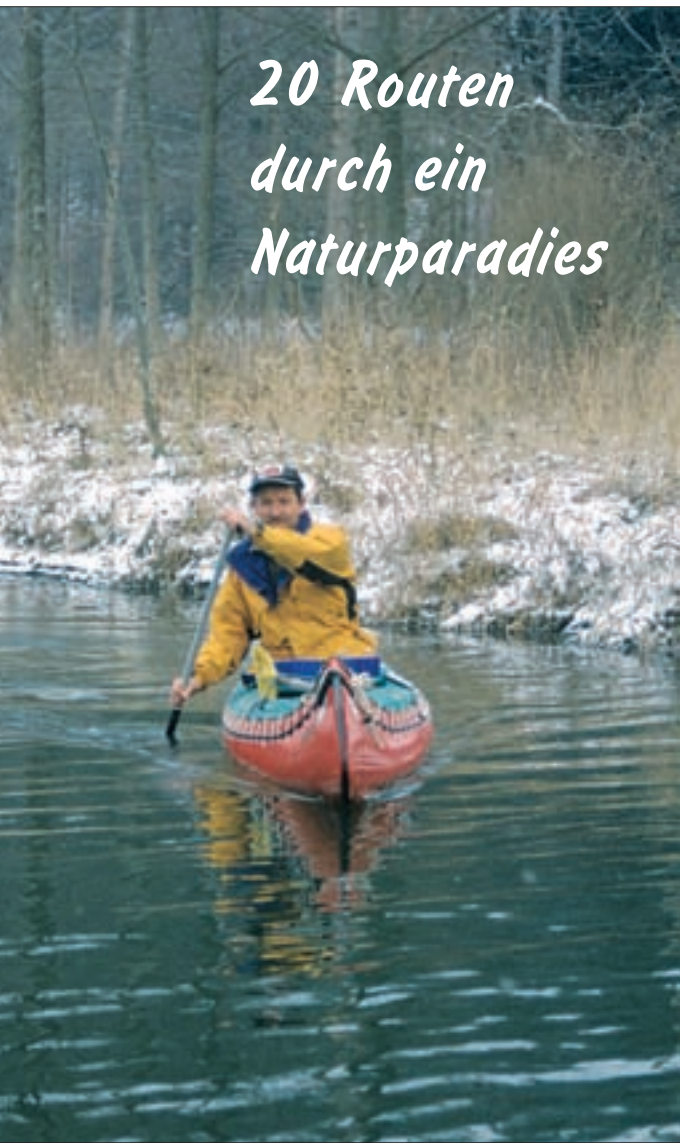




*20 Routen
durch ein
Naturparadies*



Route 1

Länge: 34 km, **Dauer:** 2 Tage

Obere Havel: Kratzeburg – Wesenberg

Überblick

Einfache Route fast ohne Strömung und in beiden Richtungen befahrbar. Abgesehen vom längeren Landtransport zwischen Schulzen- und Pagelsee, völlig problemlos; auch für Anfänger und Kinder geeignet. Auf den größeren Seen ist bei Wind Vorsicht geboten.

Um Himmelfahrt und Pfingsten ist die Strecke bei gutem Wetter oftmals überlastet. Von einer Befahrung im Spätherbst sollte man absehen, da viele der Seen um diese Zeit wichtige Rast- und Ruheplätze für Tausende von Zugvögeln sind.

Hervorzuheben ist, dass die Route durch den Nationalpark für Motorboote gesperrt ist und dass außerhalb der vorgesehenen Stellen nicht angelegt und auch nicht gezeltet werden darf.

Achtung!

Organisierte Gruppenveranstaltungen sind beim Nationalparkamt anzumelden! Die Gruppenstärke sollte 8 Boote nicht überschreiten.

● **Nationalparkamt Müritz**, Tel. 039824/2520, www.nationalpark-mueritz.de

Info



● **Unternehmensvermittlung und Information:**

Fremdenverkehrsverein „Havelquellseen“ e.V., Granzin 21, 17237 Kratzeburg-Granzin, Tel. 0700/38842835, www.havelquellseen.de

● **Töpferhof**, 17237 Granzin, Tel./Fax 039822/20242, Internet: www.toepferhof-steuer.de (Töpferei, Info, Rastplatz, Hofcafé, Wasser-, Rad- und Wanderkarten, feste Unterkünfte am See, Zimmervermittlung, Kanuverleih, Rückholservice; geöffnet: Mai-Okt. tägl. 9-18 Uhr)

● **Kormoran Kanutouring**, Adresse siehe unten bei „Bootsverleih“

● **Infobüro Wesenberg**, Burg, 17255 Wesenberg, Tel. 039832/20621, www.wesenberg-mecklenburg.de



Anreise



● **Bahn:** Berlin-Neustrelitz; dort umsteigen in Richtung Waren und bis Kratzeburg fahren. Kratzeburg liegt an der Strecke Güstrow-Waren-Neustrelitz. Vom Bahnhof Neustrelitz fährt an Schultagen die Buslinie 680 nach Kratzeburg und Granzin.

● **Auto:** B 96 bis Neustrelitz; dort auf die B 193 Richtung Penzlin; nach ca. 5 km vor Brustdorf erste Abzweigung links, Landstraße in Richtung Kratzeburg/Granzin.

Angelkarten

Für den Bereich Käbelicksee bis Pagelsee gibt es beim Fischer *Berkholz* (ein echt mecklenburgisches Original!) in Kratzeburg, Dorfstr. 5, Tel. 039822/20202

Einsetzen

Badeplatz nahe dem Bahnhof am Nordende des Sees oder beim Campingplatz C/36 am Ostufer des Sees. Von der B 193 kommend, am Ortseingang Kratzeburg nach links auf den schmalen Asphaltweg einbiegen und unter der Bahnlinie hindurch fahren. Dahinter geht es rechts zu der Bade- stelle, links zum Campingplatz. Das Fahrzeug kann man – gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Tag – auf dem Campingplatz abstellen. Einen großen und bisher kostenlosen Parkplatz findet man an der Gabelung Campingplatz/Badestelle, Alternativen: in Granzin hinter der Havelbrücke rechts an der öffentlichen Einsetzstelle.

Einkaufen



Nachdem die Läden in Granzin, Babke und Blankenförde geschlossen wurden, gibt es dort nur noch „fahrende Supermärkte“; Lebensmittelgeschäfte nur in Userin und Wesenberg, sowie begrenzte Einkaufsmöglichkeiten auf den Campingplätzen (Kioske).

Route

Käbelicksee – Granziner See – Schulensee – Pagelsee – Zotensee – Jäthensee – Görtowsee – Zierzsee – Useriner See – Großer Labussee – Woblitzsee

Entfernungen

- Kratzeburg – Campingplatz C/13 Jamelsee: 14 km
- Granzin – Campingplatz C/59 Useriner See: 16 km
- Kratzeburg – Campingplatz C/59 Useriner See: 20 km
- Campingp. C/59 – Campingp. C/34 Woblitzsee: 7 km
- Campingplatz C/59 – Wesenberg: 10 km

Beschränkungen



Hier paddeln Sie durch den Müritz-Nationalpark und müssen folgende Beschränkungen beachten:

- **Anlegen** nur in Ortschaften und an ausgewiesenen Raststellen. An Raststellen darf nicht gezeltet werden.
- **Havel:** zwischen Granziner Mühle u. Pagelsee Landtransport mit Bootsschleppe
- **Zotensee, Jäthensee, Zierzsee:** Befahren nur entlang der markierten Durchfahrt (grüne Bojen)
- **Useriner See:** nördliche Bucht und Kramssee für jeglichen Bootsverkehr gesperrt (gelbe Bojen)



● Die gesamte Route bis zum Großen Labussee (Schleuse Zwenzow) ist **für Motorboote** gesperrt!

Weitere Informationen über **Verhaltensregeln** und mögliche Einschränkungen beim Amt Nationalpark Müritz unter www.nationalpark-mueritz.de, in den Nationalparkinformationen und auf den zahlreichen Hinweistafeln entlang der Wasserwanderstrecke.

Wer eine **geführte Kanutour** durch den Nationalpark machen will, ist bei *Frank* oder *Anemone Henning* von „Raus ins Grüne“ in besten Händen. Kompetent und einfühlsam führen sie ihre Gäste durch die bezaubernde Wasserwelt des Nationalparks, erklären die Entstehungsgeschichte dieser Landschaft und öffnen die Augen für manch verborgenen Schatz, den die Natur am Uferstrand zu bieten hat. Nähere Informationen unter www.raus-ins-gruene.de oder Tel. 039829/20404, Handy: 0171/4447344 (Frank) bzw. 0174/9251538 (Anemone).

Übernachtung



- **Campingplatz Naturfreund C/36** Kratzburg, Familie Wolski, 17237 Kratzburg, Dorfstr. 3, Tel. 039822/20285
- **Campingplatz Zum Hexenwäldchen C/13** Jamelsee, Uwe Fischer, 17237 Blankenförde, Tel. 039829/20215
- **FKK-Camping am Useriner See C/59** (Haveltourist), 17237 Zwenzow, Tel. 03981/2479-0, Fax 2479-99, www.haveltourist.de (zwischen See und Wald direkt im Müritz-Nationalpark; Kanuverleih, Bootssteg, Plätze für Wasserwanderer; Kiosk & Gaststätte 1700 m entfernt)
- **Campingplatz Zwenzower Ufer C/56**, Großer Labussee, 17237 Zwenzow, Tel./Fax Haveltourist s.o. (1.4.-31.10. komfortabler Platz mit Laub- & Nadelbäumen direkt am Müritz-NP; Kanu- u. Bootsverleih, Bootssteg; Plätze für Wasserwanderer; Kanu-Camping-Card)
- **Campingplatz Ihr Familienpark**, Kleiner Labussee, 17255 Wesenberg, Tel. 039832/20813 (kleiner, persönlicher Platz mit wenig Dauercampern)
- **Camping- und Ferienpark Havelberge am Woblitzsee C/34** (Haveltourist), 17237 Groß Quassow, Tel. 03981/2479-0, Fax 03981/247999 (Restaurant, Freizeiteinrichtungen und Programm mit Shows und Live-Musik. Wassersportzentrum. Kanuverleih; Kanu-Camping-Card)
- Eine weitere Möglichkeit bietet der gepflegte **Rastplatz für Wasserwanderer am Stadthafen von Wesenberg** mit sauberen, modernen und sogar behindertengerechten Sanitäreinrichtungen (Anmeldung bis 18 Uhr: Hafen- und Informationsbüro; Gebühren wie auf Campingplätzen).

Rückfahrt

Von Wesenberg mit der Bahn über Neustrelitz (umsteigen) oder durch den Kammerkanal und den Zierker See nach Neustrelitz paddeln (s. Route 2); von dort geht es weiter mit

Der Seeadler

Der Seeadler ist mit einer Spannweite von bis zu zweieinhalb Metern der gewaltigste Greifvogel und einer der größten Vögel Europas überhaupt. Zu erkennen ist er – außer an seiner Größe – an den breiten, brettartigen Schwingen, seinem kräftigen, gelben Schnabel, den nur zur Hälfte befiederten Läufen und dem kurzen, keilförmigen Stoß, der bei ausgewachsenen Seeadlern weiß gefärbt ist. Das übrige Federkleid ist bis auf den helleren Kopf und Hals fast einfarbig dunkelbraun.

Männchen und Weibchen sind in der Gefiederfärbung gleich, unterscheiden sich jedoch deutlich in der Größe. Während die Männchen (nur) eine Spannweite von 2,10 bis 2,30 m und ein Gewicht von 3 bis 3,5 kg haben, erreichen die Weibchen eine Spannweite von bis zu 2,50 m und ein Gewicht von 4,5 bis 6,5 kg.

Hauptlebensraum der Seeadler sind fisch- und wasser- vogelreiche Seen und Flüsse sowie Küstengewässer. Als Brutvogel ist der Seeadler an Waldungen mit hohen Bäumen, die in der Nähe von geeigneten Jagdgewässern sein müssen, gebunden.

Auf alten Bäumen baut er in durchschnittlich 20 m Höhe seinen riesigen **Horst**, meist sichtgedeckt, jedoch mit freier Anflugmöglichkeit an Lichtungen oder Waldrändern. Das Gelege aus meist zwei Eiern ist etwa Anfang März vollständig und wird 35-40 Tage bebrütet. Die Jungvögel sind mit etwa 90 Tagen flügge, werden aber erst mit 5-6 Jahren geschlechtsreif. Als Paare sind die Seeadler sehr standorttreu und bleiben gewöhnlich zeitlebens zusammen. In Gefangenschaft haben Seeadler ein Alter von bis zu 42 Jahren erreicht.

Im Gegensatz zum Fischadler besteht die **Nahrung** der Seeadler nicht nur aus Fischen, sondern in erster Linie aus Wasservögeln bis zur Größe von Gänsen, Schwänen und

Bahn oder Bus nach Kratzeburg oder Granzin. In beiden Fällen ist der Bahnhof ein ganzes Stück von dem Endpunkt entfernt.

Von Neustrelitz mit der Bahn Richtung Waren/Müritz oder mit dem NP-Bus oder Linie 680 bis Kratzeburg bzw. Granzin. Personen- und Kanubeförderung von verschiedenen Endpunkten auch durch Kormoran Kanutouring, s. u.

Boots- verleih

● **Kormoran Kanutouring**, Granzin 38, 17237 Granzin, Tel. 039822/29888, Fax 29895, Handy 0172-2740966, www.kormoran-kanutouring.de (Kanadier und Tourenka-



Reihern und gelegentlich auch aus Säugetieren bis zur Größe von Hasen. Meist schlägt er seine Beute auf dem Wasser oder auf der Erde, seltener in der Luft.

Der **Bestand** an Seeadlern war zu Beginn des 19. Jh. noch wesentlich größer als heute. So wurden allein in den Revieren von Mecklenburg-Schwerin in den Jahren 1841-1853 rund 800 Adler erbeutet.

Anfang des 20. Jh. war dieser gewaltige Vogel fast ausgerottet. Seit den 1920er und 1930er Jahren hat sein Bestand allmählich wieder zugenommen. Hauptzentren der europäischen Population sind heute die boddenreichen Küstengebiete Darß/Zingst, Rügen und Usedom sowie die Mecklenburgische Seenplatte. Insgesamt gibt es hier noch etwa 80-100 Brutpaare, während in den Alt-Bundesländern (Oberholstein) nur etwa noch 5 Paare leben.

Bedroht ist der Seeadler – außer durch Forstmaßnahmen und Pestizide – hauptsächlich durch Störungen von Besuchern und Fotografen, besonders während der Brutzeit. Die Horstschutzzonen mit einem Radius von 100 m ganzjährig und 300 m während der Brutzeit vom 1.2. bis 31.7. sollten unbedingt eingehalten werden.



jaks, Einweisung für Paddelanfänger, Fahrradvermietung, Personen- und Kanutransporte, geführte Touren, gute Beratung; sehr nette und kompetente Leute!

● **Campingplatz Naturfreund** (s. o. bei „Übernachtung“)

● **Kanumühle**, Havelmühle 1, Ahrensberger Weg, 17255 Wesenberg, Tel. 039832/20350, info@kanu-muehle.de, www.kanu-muehle.de (geführte Paddeltouren und Verleih verschiedener Kajaks sowie 2er-, 3er-, 4-er und 12-er Kanadier mit kompletter Ausstattung und Zubehör; auch Verleih von Campingausrüstung; Touren-Beratung und Einweisung für

Anfänger, Rückholservice, Kanu- und Outdoorshop,
Unterkunft im Indianer-Tipi)

Charakter der Tour

Havel

Die Havel entspringt in den Wiesen zwischen Pieverstorf und Ankershagen. Bis zu ihrer Mündung in die Elbe bei Havelberg legt sie 361 km zurück, obwohl Quelle und Mündung nur 90 km Luftlinie auseinander liegen.

Ab dem Käbelicksee ist die Havel als kleiner Wiesenfluss mit Einern und Zweiern ganzjährig (sofern eisfrei) befahrbar. Die ehemalige Panzerfurt an der Granziner Mühle wurde renaturiert. Es gibt dort eine Anlegestelle mit bislang sehr seichtem Wasser; der Wasserstand wurde allerdings inzwischen durch Anstauen erhöht. Auf der anderen Straßenseite wurde eine neue Fischtreppe angelegt. Von der Anlegestelle bei der ehemaligen Mühle bis zum Pagelsee ist die Havel für jede Art von Bootsverkehr gesperrt, da ein Befahren oder Treideln auf diesem seichten und engen Abschnitt zu erheblichen Schäden an Flora und Fauna führen würde.

Für den 700 m langen Landtransport stehen mittlerweile Loren auf Schienen zur Verfügung. Achtung: Durch **Überlastung** (Personentransport) und hohe Geschwindigkeiten können die Loren entgleisen und die Boote schwer beschädigen! Schrittgeschwindigkeit einhalten! Durch die Länge der Landtransportstrecke kann es bei hohem Andrang zu Wartezeiten kommen.

Ab dem Pagelsee ist die Obere Havel ohne längere Landtransporte befahrbar. Das Wehr bei Babke und die Zwenzower Schleuse zwischen Useriner und Labussee sind mit Bootsschleppen ausgestattet. Da die Havel fast keine Strömung hat, kann man getrost auch in Gegenrichtung paddeln.



Urwüch- sige Land- schaft

Mit ihren zahlreichen einsamen Seen, Seerosenteichen, Schilfufern und Fließstrecken und Kanälen gehört die Obere Havel zu den reizvollsten, abwechslungsreichsten und beliebtesten Bootsrevieren Mecklenburgs. Man durchpaddelt eine von den Gletschern der Eiszeit geprägte Landschaft mit ausgedehnten Kiefernwäldern und urwaldhaften Buchen- und Eichenwäldern. Die abwechslungsreiche Natur mit vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt, urwüchsige Sumpf- und Schilfufer sowie die Fahrt durch ursprüngliche Gebiete des „Müritz-Nationalparks“ (Zelten ist hier verboten!) verleihen der Tour einen romantischen Charakter.

Da die Strecke bis einschließlich Useriner See für Motorboote gesperrt ist und auch kaum Ortschaften berührt, kann man Stille, klares Wasser und die ursprüngliche Natur noch weitgehend ungestört genießen.

Außerhalb der Spitzensaison kommt man sich stellenweise fast wie in den Sümpfen der Everglades vor. Und selbst im Sommer, wenn die Hauptroute stark befahren ist, kann man auf Abstechern noch stille und einsame Winkel entdecken.

Saison

Im Winter sind die Seen meist zugefroren, manchmal sogar bis Ende März. Im April sind sie sehr wenig befahren, von Mai bis Anfang Juni wenig befahren (außer am Himmelfahrts- und Pfingstwochenende, dann sind sie sehr stark befahren), von Juni bis Anfang Juli sind die Seen mäßig, bis zur dritten Juliwoche stärker befahren, von der letzten Juliwoche bis zur 2. Augustwoche ist sehr viel los! In der letzten Augushälfte sind sie mäßig, ab September dann wieder wenig, und ab Oktober bis zur Eisbildung nur sehr wenig befahren.

Variable Etappen

Mehrere einfache und meist schön gelegene Campingplätze ermöglichen eine variable Einteilung der Etappen. Viele Anschlussrouten bieten die Möglichkeit, in verschiedene Richtungen weiterzupaddeln und die Fahrt beliebig zu verlängern.



Routenbeschreibung

In Kratzeburg selbst findet man u. a. eine schöne alte Fachwerkkirche, eine „Wollwerkstatt“ (Spinnen, Weben, Filzen), die Mitmach-Tage für Interessierte veranstaltet und den Hofladen von Fischer Berkholz, wo man mit etwas Glück einen köstlich geräucherten Fisch direkt aus dem Rauch auf seinen Teller serviert bekommt (Fischimbiss, Räucherfisch, Fischsuppe, Frischfisch). Gegenüber der Kirche befindet sich im Gemeindegebäude eine Nationalparkinformation mit kleinem Café für eine Besichtigungspause bei Kaffee und Kuchen.

Käbelicksee

In südlicher Richtung geht es von Kratzeburg über den Käbelicksee und links an einer Insel vorbei, in deren Uferbereich man auf Fischernetze achten muss. Der Seeausgang liegt hinter einer Landzunge verborgen, die sich von rechts her weit in den See erstreckt und somit wie das südliche Ufer aussieht. Links halten!